

## Bürgerinnen und Bürger für Osttirol

---

### Was sich viele Menschen unseres Landes fragen:

*Soll ein Stromkonzern gelobt werden, der mit der Behauptung eines drohenden Stromnotstandes immer neue Bachableitungen oder Talüberstauungen plant,*

aber

- .... bestehende Bezugsrechte aus anderen Kraftwerken verfallen lässt (Kraftwerk Gerlos),
- eigene beschädigte Kraftwerke nicht einmal repariert und schon seit Jahren stillstehen lässt (Kraftwerk Tauernbach),
- .... im Gegensatz zu anderen Stromgesellschaften keine Eile zeigt, bestehende eigene Anlagen in ihrer Effizienz zu verbessern,
- .... Knebelverträge mit ausländischen Strompartnern abgeschlossen hat, die diesen eine Kraftwerksbenützung nach Belieben und ganz zum eigenen Vorteil erlauben (Pumpspeicherung Sellrain-Silz)?
- .... seine Alternativenenergieabteilung unvermittelt aufgelöst hat, obwohl andere Stromgesellschaften immer mehr in andere erneuerbare Energieformen investieren?

### Was sich viele Menschen unseres Landes noch fragen:

*Dürfen Tirols Landespolitiker von „Unabhängigkeit“ und „sauberer Wasserkraft“ schwärmen,*

- obwohl sie die größten Kraftwerke Tirols an US-Trusts weitergeben ließen und die Landesgesellschaft TIGAS permanent für russisches Erdgas wirbt?

*Haben vielleicht Tirols Landespolitiker noch nicht mitbekommen,*

- .... dass auch die Ableitung unserer letzten Bäche die immer weiter steigenden Emissionen des ungebremst zunehmenden Straßenverkehrs nicht hemmt ....
- .... dass auch die Überstauung weiterer Täler die Wärmedämmung unserer Gebäude nicht verbessert, obwohl in diesem Bereich besonders viele CO<sub>2</sub>-Emissionen verhindert werden könnten ....
- .... dass die Sonne auch in Tirol scheint und genützt werden kann – in unserem Land aber im Vergleich zum benachbarten Bayern nur ein Dreitausendstel der dortigen Menge des Stromverbrauches durch Photovoltaik erzeugt wird ....

*und stattdessen immer weitere Opfer an Unwiederbringlichem fordern. Lebendes Wasser in der Landschaft ist heute schon kostbar und gewinnt weiter an Wert. Für intakte Landschaft gibt es keinen Ersatz.*